

Stadt schließt Zulassungsstelle

Vom **27. November bis 3. Dezember** können in Salzgitter keine Autos angemeldet werden

Salzgitter. Aufgrund von technischen Arbeiten an der Fachsoftware der Zulassungsstelle Salzgitter bleibt diese vom 27. November bis zum 3. Dezember komplett geschlossen. Dies ist laut Pressemitteilung aus dem Rathaus „notwendig, da alle Verwaltungsvorgänge über das entsprechende Fachverfahren bearbeitet werden“. Sowohl die Kommunikation mit dem Kraftfahrt-Bundesamt als auch die Bearbeitung der Daten im örtlichen Fahrzeugregister erfolgen über das System.

Um den Zeitraum möglichst gering zu halten, werden die Software-Arbeiten sowohl am Samstag als auch am Sonntag fortgesetzt, heißt es weiter. Wer einen Notfall hat, könne sich in dieser Zeit an die Telefonnummer (05341) 839-3000 wenden. Die Zulassungsstelle weist darauf hin, „dass Außerbetriebsetzungen grundsätzlich von allen Zulassungsstellen unabhängig vom Wohnsitz des Halters



Software-Arbeiten stehen an: Die Stadt muss die Zulassungsstelle ab dem 27. November für eine Woche schließen. FOTO: SZ-PA/RK

durchgeführt werden können. Hier gilt eine generelle Ausnahme von den Zuständigkeitsregelungen.“

„Die Bereiche Führerscheinstelle und Güterkraftverkehr des

Fachgebiets AutoService sind von dieser Maßnahme nicht betroffen“, schreibt die Stadtverwaltung. Die Zulassungsstelle sei ab dem 4. Dezember wieder wie gewohnt zu erreichen. Für mög-

liche Anlaufschwierigkeiten sowie längere Wartezeiten aufgrund einer erhöhten Nachfrage in den dann nachfolgenden Tagen wird um Verständnis gebeten.

Handytrick statt Enkeltrick

Fiese Betrüger versuchen jetzt über die sozialen Medien an das Geld zu kommen

Salzgitter. Das könnte in Zukunft häufiger vorkommen. Fiese Betrüger greifen zum Handytrick statt zum Enkeltrick. Die Masche ist die gleiche, nur die Technik ist moderner. Jetzt versuchen es die Täter über die sozialen Netzwerke. So wie bei einem 75-jährigen Mann in Salzgitter-Bad. Er erhielt am vergangenen Dienstag gegen 9.45 Uhr über die Kommunikationsplatt-

form whatsapp eine Nachricht seines angeblichen Sohnes auf sein Handy. In dieser Message wurde der Senior aufgefordert, eine niedrige vierstellige Bargeldsumme an eine ihm vorgegebene IBAN zu überweisen.

Als Zusatz teilte der Täter mit, dass sein bisher genutztes Telefon angeblich beschädigt wurde. Zeitgleich sollte der Senior die neu übermittelte Nummer des

Sohnes als Kontakt einspeichern. Der aufmerksame Bewohner erkannte den Schwindel, kam der Forderung des Täters nicht nach und informierte die Polizei. Sie möchte die Bewohner dazu sensibilisieren, niemals auf Forderungen dieser Art einzugehen. In solchen Fällen sollte jeder Kontakt zu Personen des Vertrauens aufnehmen, ob es sich wirklich um deren Nachricht handelt.

„Überweisen Sie niemals Geld an unbekannte Geldinstitute, ohne mit Personen ihres Vertrauens vorher gesprochen zu haben“, schreibt die Polizei, die darum bittet, bei einer Tat oder einem Versuch immer kontaktiert zu werden. Sie rät dazu, mit Kindern oder Enkeln gezielt Passwörter zu vereinbaren, um die Echtheit eines Anrufes prüfen zu können.

Biobeutel sind ausgeschlossen

Kein Plastik in die grüne Tonne: Der Städtische Regiebetrieb erneuert seine Hinweise

Salzgitter. Der Städtische Regiebetrieb (SRB) in Salzgitter teilt mit, dass sich die Auflagen für die zulässige Menge an Störstoffen im Bioabfall verschärfen. Grund dafür ist die Bioabfallverordnung, die überarbeitet wurde. Der SRB legt daher zukünftig besonderen Wert auf eine saubere Bioabfalltrennung, um die Menge an Kunststoffe und Restabfällen in den grünen Tonnen zu reduzieren.

In den Biobehältern werden überwiegend Küchen- und Gartenabfälle wie Obst- und Gemüsereste, Speisereste, Rasen- und Strauchschnitt sowie Blumen entsorgt. „Insbesondere Plastiktüten gehören nicht in den Bioabfall“, heißt es aus dem Rathaus. Plastiktüten und auch Biobeutel,



Schluss mit Beuteln und Tüten: Nur Biomüll darf in die grünen Tonnen. FOTO: SRB

die aus biologisch abbaubaren Kunststoffen bestehen, sind demnach „von der Entsorgung

über die Biotonne in der Stadt Salzgitter ausgeschlossen“. Der Grund: Sogenanntes Bioplastik

oder biologisch abbaubarer Kunststoff zersetzen sich in den praxisüblichen Kompostierungszeiten in den Anlagen nicht schnell genug. „Kleinste Kunststoffpartikel gelangen als Mikroplastik über den Kompost in die Umwelt.“

Der SRB bittet daher alle Nutzerinnen und Nutzer, einige Hinweise über die Befüllung der Behälter zu beachten. Für die Entsorgung der Bioabfälle dürfen daher nur Zeitungspapier oder unbeschichtete Papiertüten verwendet werden. Verdorbene Lebensmittel dürfen nur ohne Verpackung in der Biotonne entsorgt werden. Antworten auf weitere Fragen zur Abfallentsorgung gibt es unter anderem unter Telefon (05341) 839-3741.

Selbsthilfe: Treffen zum Kennenlernen

Salzgitter. In Selbsthilfegruppen treffen sich Menschen mit ähnlichen Problemen und Herzenswünschen, um gemeinsam Lösungswege finden. Ob eine chronische oder psychische Erkrankung, eine Behinderung oder andere allgemeine Lebens-themen, die Selbsthilfe ist eine Plattform um eigene Probleme in die Hand zu nehmen und in der Gemeinschaft aktiv zu werden. Selbsthilfegruppen sind Orte der Begegnung, des Austauschs und des einander Mut-machens.

Das Selbsthilfe Kennlern Café ist ein offenes und kostenfreies Angebot, um sich unverbindlich zu den vielfältigen Möglichkeiten zu informieren. In entspannter Runde gibt es außerdem Raum für Gespräche und Gedankenaustausch. Der nächste Termin steht am Donnerstag, 28. November, von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr im RVZ, Lindenstraße 3 in Baddeckenstedt, an Kontakt und weitere Informationen gibt es bei der Außenstelle Baddeckenstedt beim des Paritätischen Wolfenbüttel unter Tel. (0157) 80587270 (donnerstags von 09:30 bis 16:00 Uhr) oder per E-Mail an die Adresse selbsthilfe.wolfenbuettel@paritaetischer.de.

Über Gefühle und Folgen bei Kontaktabbruch

Salzgitter. Die Volkshochschule (VHS) der Stadt hat freie Plätze in dem Vortrag „Kontaktabbruch zu den Eltern oder Geschwistern“ am Mittwoch, 27. November, von 18 bis 19.30 Uhr in der Volkshochschule in Lebenstedt (Thiestraße 26a). Zu Gast ist Dozentin Dorit Boldt, Heilpraktikerin für Psychotherapie sowie systemische Familienberaterin und -therapeutin. wird in ihrem Vortrag unter anderem auf folgende Fragen eingehen:

Das Thema ist für alle interessant, die keinen Kontakt mehr zu den Eltern oder Geschwistern haben. Es geht um das Gefühl oder um die Folgen für Kinder oder Enkel. Wann beginnt eigentlich der Abbruch und was bringt es, den Kontakt wieder aufzunehmen? Das sind zwei Fragen, auf die Dorit Boldt eingehen wird. In dieser Veranstaltung erfolgt keine psychologische oder psychotherapeutische Beratung oder Therapie. Eine aktive Teilnahme und Austausch sind jedoch ausdrücklich erwünscht. Die Teilnahme kostet zehn Euro. Eine Anmeldung ist ausschließlich schriftlich möglich unter anderem per E-Mail an vhs@stadt.salzgitter.de. Fragen beantwortet die VHS unter Tel. (05341) 839-3604.